

Pressemitteilung

Cluster-Wettbewerb des Landes Baden-Württemberg: microtec Region Freiburg gewinnt mit einem überzeugendem Konzept für Innovation und Wachstum und stellt die neue Broschüre des Standortmarketing vor

Freiburg, 11. November 2008. In Gegenwart der Bundesministerin für Bildung und Forschung Dr. Annette Schavan wurden letzte Woche im Haus der Wirtschaft in Stuttgart von Wirtschaftsminister Ernst Pfister die Gewinner des regionalen Clusterwettbewerbs des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Der regionale Cluster microtec Region Freiburg hat ein überzeugendes Konzept vorgelegt und kann als Gewinner des Wettbewerbs jetzt die geplanten Projekte zum Ausbau des Clustermanagements in Höhe von 600.000 Euro beantragen. Für den Verband Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg e.V. mit Sitz in Freiburg ist dieser Gewinn eine Bestätigung des Strategiekonzepts, das in abgewandelter Form bereits im Spitzencluster-Wettbewerb des Bundes den Dachcluster MicroTEC Südwest in die Finalrunde geführt hat. Der Gewinn unterstützt auch die verschiedenen Maßnahmen der Wirtschaftsförderung Freiburg im Bereich des Standortmarketings, z.B. eine neue umfangreiche Broschüre über die microtec Region Freiburg.

„Das Thema Cluster führt Menschen aus ganz verschiedenen Winkeln des Innovationsgeschehens zusammen, weil sie überzeugt sind, dass sie miteinander mehr erreichen können als jeder für sich“ erklärte Minister Pfister bei seiner Eröffnungsrede im Haus der Wirtschaft. Das Thema Cluster steht seit einigen Jahren in den Wirtschaftswissenschaften hoch im Kurs. Da innovative Produkte und Verfahren zunehmend die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und damit das Wirtschaftswachstum bestimmen, ist die Clusterförderung ein wichtiger Baustein der Wirtschafts- und Innovationspolitik geworden. „Ein Standort mit Clustern gibt Unternehmen strategische Optionen, die ihre Wettbewerber nicht kopieren können“. Davon ist der Vorstandsvorsitzende von Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg und Geschäftsführer der Northrop Grumman LITEF GmbH in Freiburg, Eckehardt Keip überzeugt. Zusammen mit Peter Josef Jeuk, dem Geschäftsführer des Verbands, nahmen sie letzte Woche die Auszeichnung von Minister Pfister entgegen.

Die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH (FWTM) hat passend zum Gewinn des Wettbewerbs eine umfangliche Standortbroschüre über die Mikrotechnologien in der Region Freiburg fertig gestellt und auf der Pressekonferenz am 11.11.08 in Freiburg präsentiert.

FWTM-Geschäftsführer Dr. Bernd Dallmann gratulierte dabei Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg zu dem Erfolg im regionalen Clusterwettbewerb und sagte seine Unterstützung im weiteren Antragsverfahren zu.

„Die Region Freiburg ist im Bereich der Mikrotechnologien ein wichtiger Pfeiler im Dachcluster MicroTEC Südwest“, bewertet Jeuk die Position des regionalen Clusters. MicroTEC Südwest gehört mit seinen weit über 300 Akteuren zu den größten und erfolgreichsten Mikrotechnologie-Cluster in Europa. Der Cluster wird sich nach dem knappen Ausscheiden in der ersten Runde des nationalen Wettbewerbs an der nächsten Wettbewerbsrunde im Dezember 2008 wieder beteiligen. Hier sind für den Cluster insgesamt 40 Mio. € Zuschuss des Bundes zu gewinnen.

Die Basis des Technologieclusters microtec Region Freiburg

Miniaturisierung ist ein Megatrend. Die Mikrosystemtechnik (MST) ist die wichtigste Technologie zur Herstellung von miniaturisierten Lösungen. Diese Lösungen ergeben neuartige Möglichkeiten insbesondere in der Sensorik, Diagnostik und Therapie. Sie werden prognostizieren und entscheiden helfen und dabei zunehmend unabhängig von externer Energieversorgung sein sowie ein Niveau an Benutzerfreundlichkeit und Integration erreichen, das heutigen hochtechnologischen Systemen weit überlegen ist.

Die **microtec Region Freiburg** ist ein wichtiger „Player“ in der Umsetzung dieser Visionen. Die Universität Freiburg bildet in einem bundessweit einzigartigen, universitären Studiengang hochqualifizierte Mikrosystemtechnik-Ingenieure aus. Die Region gehört gleichzeitig in puncto Lebensqualität zu den attraktivsten Regionen in Deutschland. Hier verbinden sich Lebensart und Qualität, Wissenschaft und unternehmerische Kreativität in einzigartiger Kombination. Durch die Lage im „Dreiländereck“ ergeben sich vielversprechende länderübergreifende Vernetzungen. Die institutionellen Akteure (Wirtschaftsförderung, Kammern, Transfereinrichtungen) arbeiten höchst effizient zusammen und unterstützen im Rahmen einer gemeinsam gestalteten regionalen Entwicklungsplanung dieses Vorhaben. Der industrielle Input kommt über die Kammern, den Wirtschaftsverband wvib, das Forum Angewandte Mikrosystemtechnik (FAM) und die Unternehmen selbst.

Das Ziel der geplanten Aktivitäten im Cluster **microtec Region Freiburg** ist der Aufbau eines einzigartigen Kompetenzfelds in der Forschung und in der industriellen Umsetzung mit hohem Wertschöpfungsanteil in der Region. Aufbauend auf den bestehenden Kompetenzen in der Forschungslandschaft, die auch sehr gut in der Industrie gespiegelt sind, konzentrieren sich die Maßnahmen auf das Schlüsselfeld Sensorik („Messen-Steuern-Regeln“) und Lebenswissenschaften. Innerhalb den Lebenswissenschaften wiederum auf Diagnostik (Lab-

on-Chip-Anwendungen) und spezieller Medizintechnik (Neuronale Interfaces). Mit diesen Feldern werden querschnittlich die Themen Energy Harvesting (Mikroenergietechnik) und Embedded Microsystems verknüpft, was zu einer weiteren Steigerung der Funktionalität und Integrationsdichte sowie in der Folge zu deutlichen Wettbewerbsvorteilen bei neuen Produkten führt.

An der Schnittstelle zwischen Lebenswissenschaften und Technologie verfügt die Universität Freiburg über eine der größten Universitätskliniken Deutschlands und zahlreiche Zusammenarbeiten mit den naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten über ein wichtiges Kompetenzfeld auf dem Gebiet der Mikromedizin. Beispielsweise besteht auf dem Gebiet der Neurotechnologie mit dem Bernstein-Zentrum für Neurotechnologie BCNT eine wichtige Schnittstelle zwischen Neurosystemen und Mikrosystemtechnik. Der Exzellenzcluster BLOSS (Centre for Biological Signalling Studies), welcher im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder eingerichtet wurde, ist exakt an dieser Schnittstelle für Lebenswissenschaften und Technologie angesiedelt. Neben der Biologie sind auch die Materialwissenschaften bestens verknüpft. Dieses hoch interdisziplinäre Feld ist eine ideale Ausgangsplattform für Spin-off's und Unternehmensansiedlungen.

Das bisherige Dienstleistungsangebot des Clustermanagements wird deutlich erweitert. Seit 2005, dem Gründungsjahr von Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg e.V., wurde somit die Grundlage für die Entwicklung eines Clustermanagements gelegt, das mit der Erprobung neuer Methoden im Hinblick auf Effizienz, Management-Qualität und die Innovationskraft Maßstäbe setzen wird.

Die **microtec Region Freiburg** wird mit der entwickelten Konzeption eine Vorreiterrolle übernehmen. Ausgangspunkte sind einerseits die Anforderungen und Entwicklungen der weltweiten Märkte im Bereich der Sensorik und spezieller Segmente der Lebenswissenschaften und andererseits die Problemstellungen der für die Innovationskraft wichtigen Akteure in der Region. Neben den etablierten und bekannten Unternehmen wie z.B. SICK, Endress+Hauser, Micronas, Testo und LITEF im Bereich der Sensorik sind dies:

- Wissenschaftliche Einrichtungen
- Kleine und Mittelständische Unternehmen
- Start-Ups und Ausgründungen

Durch diese Maßnahmen wird der Wissenschafts- und Industriestandort in den definierten Schwerpunkten bis zur Exzellenz gefördert, der Anteil des verarbeitenden Gewerbes gesteigert und das regionale Kompetenzprofil deutlich geschärft. Dadurch sind die

gewünschten Clustereffekte, wie internationale Anziehungskraft und Wachstum in der Region erreichbar.

Kontakt:

Mikrosystemtechnik Baden-Württemberg e.V.
(MST BW)

Peter J. Jeuk (Geschäftsführer)

Emmy-Noether-Straße 2
79110 Freiburg

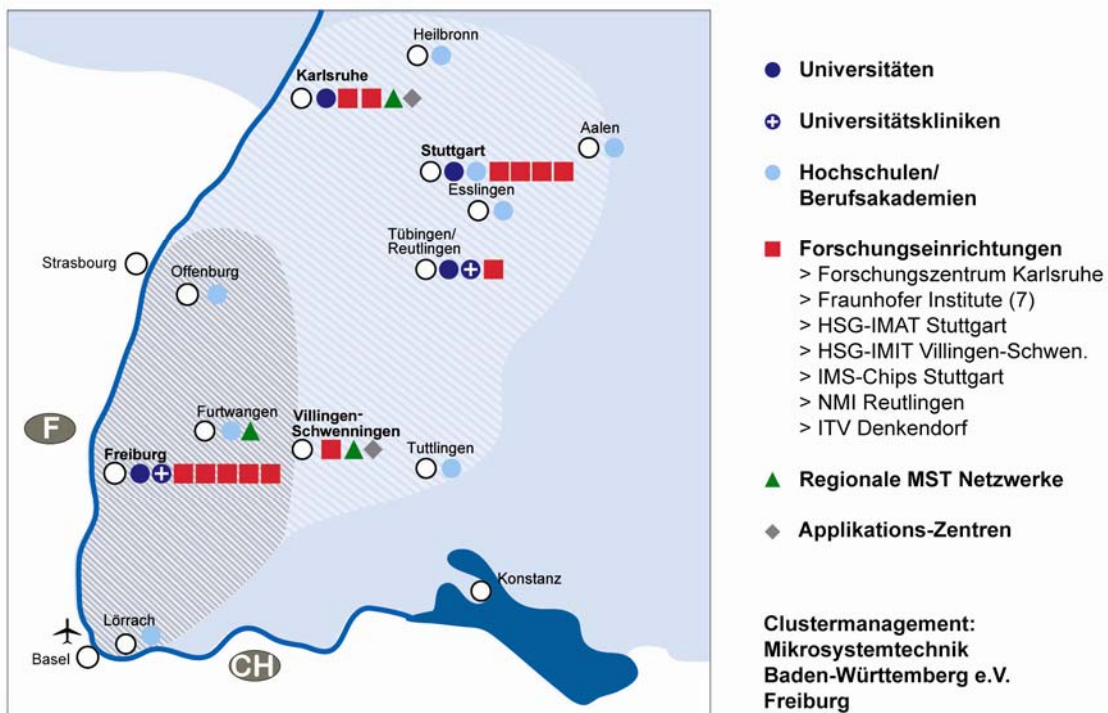
Tel.: 0761 897598-75

Fax.: 0761 897598-78

E-Mail: peter.jeuk@mstbw.de

Web: www.mstbw.de

Grafik zum Pressetext



Spitzenposition in Europa: hohe wissenschaftliche Dichte im Dachcluster MicroTEC Südwest mit einem Schwerpunkt in der Region Freiburg (dunkel schraffiert)